

Erlebnistag Feuer und Wasser

Maline Mieschbühler, 5. Klasse, 31.05.2023

Als Alexandra und ich auf dem Schulhausplatz ankamen, war es genau 07:20 Uhr. Der Car kam 2 bis 3 Minuten zu spät. Wir stiegen ein. Die Knaben sassen ganz hinten. Die Mädchen vor den Knaben. Frau Maurer und Frau Büchli sassen vor uns Mädchen. Es war sehr lustig im Car. Wir schwatzten sehr viel. Wir waren überrascht, dass die Fahrt so schnell ging. Wir waren die ersten dort. Nach und nach kamen auch die anderen an. Dann ging es los. Wir gingen in einen grossen Saal. Der Chef erzählte uns eine Geschichte. Ich war in der Gruppe Rot. Bei mir in der Gruppe waren: Mio, Sinai, Strahinja, Lena, Naher und Frau Maurer. Natürlich auch viele andere Kinder. Unser Feuerwehrkommandant hiess: Chregu. Wir gingen mit ihm unsere Kleidungen anziehen. Als endlich alle bereit waren, gingen wir nach draussen. Wenige Minuten später teilten wir uns in Dreiergruppen auf. Ich war mit Lena und Naher in der Dreiergruppe. Bevor wir in einen Hindernisparcours geführt wurden, bekamen wir Skibrillen mit Klebeband darauf. Es hat sehr viel Spass gemacht. Anschliessend lernten wir die Zeichen mit der Hupe kennen. Zum Beispiel: 1-mal hupen hiess Marsch, 2-mal hupen hiess zusammenkommen. Als wir fertig waren, gingen wir auf die Leitern klettern. Danach bekamen wir Wasser und einen Riegel. Danach gingen wir auf ein Übungsgelände. Wir machten Puzzles. Kurz darauf teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Meine Gruppe durfte zuerst einen Schlauch halten. Man musste verschiedene Ziele treffen. Schliesslich wechselten wir und machten wieder Dreiergruppen. Es waren die gleichen zusammen wie vorher. Jemand war an einer Spritze, jemand anders an der Pumpe und der Dritte füllte Wasser auf. Jeder war an allen Orten dabei. Zum Schluss konnten wir einen Deckel auf eine brennende Pfanne legen. Der Feuerwehrmann zeigte uns, wie man den Brand mit der Löschdecke löscht. Ganz am Schluss zeigten sie uns, was passiert, wenn man brennendes Öl mit Wasser löscht. Es gab eine riesige Flamme. Also nicht nachmachen!!!! Dann gab es schon Mittagessen. Es gab Spaghetti mit Tomatensauce, Käse und Eistee. Und sogar noch eine Glace zum Nachtisch. Um 12:20 Uhr zogen wir uns wieder an. Nun gingen wir wieder auf das Übungsgelände. Anschliessend zeigte er auf einer kleineren Platte, wie man Häuser mit kleinen Holzstücken sichert. Er zeigte uns auch den Beaver Schlauchdamm. Diesen brauchte es am Rhein, als es Hochwasser hatte. Auch nach dieser Lektion bekamen wir ein Riegel und Wasser. In der letzten Lektion mussten wir gemeinsam ein Haus wasserdicht machen. Wir hatten 20 Minuten Zeit. Es gab 5 Gruppen. Ich war mit Naher und zwei anderen Mädchen in einer Gruppe. Wir hatten das Kellerfenster. Nach einer Weile lief das Wasser überall herein. Er zeigte, wie man es noch dichter machen kann. Und so verbesserten wir es. Und es lief schon nicht mehr viel Wasser herein. Kurz darauf gingen wir zurück und zogen uns um. Wir gingen wieder in den Saal, in dem wir angefangen haben. Zum Schluss bekamen wir eine Tasse, ein Etui, Kleber und ein Zertifikat. Bald darauf gingen wir nach draussen. Der Bus wartete schon auf uns. Nun sassen die Mädchen ganz hinten, und die Knaben und Frau Maurer und Frau Büchli vorne. Endlich waren wir wieder in Hallwil. Ich und Alexandra sagten: «Danke». Wir gingen glücklich nach Hause.

Ich danke denen, die es möglich gemacht haben, dass wir dorthin fahren durften.